



Demokratische Volks-Ernenntung für President in 1844. General Winfield Scott.

Der Entscheidung einer demokratischen National Convention unterworfen.

Temperance in Allentau.

Zwei Temperance Vorträge wurden letzte Woche in dieser Stadt gehalten, bei welcher Gelegenheit sich 160 Personen der Gesellschaft angeschlossen haben.

Wir publiziren heute in einer andern Spalte einen Noten-Wechsel aller Banken des Staats Pennsylvania, nach Bidwell's Counterfeit Detector, und geben denselben vollständig zu verichten und mit der Publizirung fortzuführen, bis das Vertrauen in das Papiergeld wieder hergestellt ist.

Philadelphia und die Banken.

Die Aufregungen zu Philadelphia hinsichtlich der Banken, haben sehr ungünstig auf den Handel gewirkt, indem der Handelsmann lieber seine Baaren behalten will, als einiges Papiergeld dafür nehmen.

Hrn. Defords Bank-Bill.

Folgendes ist die Bank-Bill die gegenwärtig bei unserer Gesetzgebung unter Erwägung ist, in möglichster Kürze: Abschnitt 1.—Trifft Vorkehrungen für einen plötzlichen Anfang der Silberzahlung.

Pennsylvanien Bank.

Dieses Institut hat auch, auf Befehl des Gouvernors Porter, seine Thüren geschlossen. Der Staat hatte nämlich darin \$800,000 Depositen, welches Geld zur Bezahlung der Interessen, sohlär am 1sten Februar, verwendet werden sollte.

Moyamensing Bank.

Dieses Institut wurde am vorletzten Montag auch angefallen. Dasselbe war aber vermagend alle Anforderungen prompt auszubahlen. Erst um 3 Uhr wurden die Thüren geschlossen, welches an allen andern Tagen schon um 3 Uhr geschieht, um den Notenhalter Gelegenheit zu geben ihre Noten gegen andere auszuwechseln.

Citard Bank.

Wir vernachlässigten letzte Woche zu bemerken, daß die Bill zur Wiederfreibriefung dieser Bank, durch Gouvernör Ritter genezt, aber durch zwei Dritttheile einer Kofe Kofe Gesetzgebung nachher paßirt wurde, und daß dies eine von Jackson's Pr-Banken war.

Porter und die Bank von Pennsylvania.

Die Meinungen scheinen darüber getheilt zu sein, ob Porter wirklich ein Recht hatte zu beschließen, daß die Thüren der Pennsylvania Bank geschlossen werden sollten, oder nicht.

Wenig oder gar keine allgemeine Neuigkeiten laßen sich aus unfern Wechselzeitungen sammeln. Die Gesetzbuchungen der meisten Staaten haben jetzt ihre Sitzungen, und die Zeitungen sind mit deren Verhandlungen angefüllt.

Januar 29.—Im Hause wurde die Sache wegen Hrn. Adams aufgehoben, und die Schatzkammern-Bill aufgerufen. Die Anhänge des Senats sammt der Bill paßirte sodann das Haus.

Der Senat hatte an diesem Tag keine Sitzung. Januar 31.—Im Senat wurde die Nachricht ertheilt, daß das Haus die Schatzkammernnotenbill paßirt habe.

Hr. Simmons von Rhode-Island, benachrichtete den Senat, daß sein werthgeschätzter College Hr. Dixon gestorben sei.

Im Hause wurden verschiedene Documente von den unterschiedlichen Departementen eingereicht, welche zum Druck verordnet wurden.

Der Tod des Hrn. Dixon wurde auch in diesem Hause verkündigt, worauf es sich vertagte.

Februar 1.—Keines der beiden Häuser war an diesem Tage in Sitzung.

Februar 2.—Im Senat wurde ein Bericht von dem Staats-Departement erhalten, welcher die Unkosten desselben auseinandersetzt. Eine große Anzahl Bittschriften wurden erhalten, gegen eine Widerrufung des Bankerott-Gesetzes.

Hr. Clays Beschluß, die Constitution zu verändern, damit die Veto-Gewalt mehr eingeschränkt werde, kam dann auf. Hr. Buchanan erhielt den Flor und sprach dagegen bis der Senat aufbrach.

Im Hause wurde die Sache wegen John D. Adams wieder aufgerufen, aber dasselbe brach auch wieder auf, ohne endlich darüber entschieden zu haben.

Februar 3.—Im Senat debattirte man den ganzen Tag wegen der Anstellung eines Schreibers durch die Committee über Manufakturen. Während der Debatte wurde der Schreiber nicht erwählt, sondern die Redner bezogen sich nur auf die Tarif-Frage, einer dafür, und natürlich der andere dagegen.

Im Hause brachte man wieder den ganzen Tag wegen Hrn. Marshalls Beschlüsse, in Bezug auf J. D. Adams zu; während der Debatte bemerkte Hr. Adams, daß es ihm lieber gewesen sei, Hr. Marshall habe ihm einen Dolch durchs Herz gestochen, als diese Beschlüsse angeht. Die Sache ist immer noch nicht beendigt.

Hrn. Defords Bank-Bill.

Folgendes ist die Bank-Bill die gegenwärtig bei unserer Gesetzgebung unter Erwägung ist, in möglichster Kürze:

Abchnitt 1.—Trifft Vorkehrungen für einen plötzlichen Anfang der Silberzahlung.

Abchnitt 2.—Daß der Staats-Schatzmeister die Noten unter dem Revenue-Gesetz nicht wieder ausgeben, daß er aber dieselbe für Zoll, Taxen, u. s. w. annehmen soll.

Abchnitt 3.—Die Banken welche das Gesetz der letzten Sitzung angenommen haben, sollen nicht mehr gezwungen sein, solche Noten als Bezahlung für Schulden anzunehmen. Wenn aber dieselben in Summen von 100 Thaler vorgezeigt werden, sollen die Beamten der Bank eine Order an den Schatzmeister, zu Gunsten des Notenhalters auszugeben, welcher sodann Staats-Stock dafür erhält.

Abchnitt 4.—Im Fall einer Verweigerung Silber zu bezahlen, soll der Freireich verwirkt sein, und die gehörige Court soll Trusties über die Bank ernennen.

Abchnitt 5.—Die Trusties sollen Nachricht von ihrer Ernennung, und Bürgschaft geben.

Abchnitt 6.—Die Trusties sollen innerhalb 20 Tagen ein Inventarium von dem Zustand der zahlungsunfähigen Bank voröffentlichen.

Abchnitt 7.—Die Trusties sollen, nachdem die Angelegenheiten der Bank ins Reine gebracht sind, entlassen werden.

Abchnitt 8.—Keiner Bank soll erlaubt sein andere als ihre eigene Noten auszugeben.—Eine Verletzung dieses Abschnitts verdirbt in jedem Fall den Freireich.

Abchnitt 9.—Monatliche Rechnungen sollen von den Banken gehalten, und der Bilanz den sie einander schuldig sind, muß in Silber ausbezahlt werden.

Abchnitt 10.—Keine Noten unter Fünf Thaler sollen ausgegeben werden.

Abchnitt 11.—Bevollmächtigungen sind verboten, außer von Personen die in einer Entfernung von mehr als 20 Meilen wohnen, von franken Personen, und Frauenzimmer.

Abchnitt 12.—Bierteljährliche Berichte müssen gemacht werden.

Abchnitt 13.—Jährlich soll eine Liste der Depositen und der nichtgeforderten Dividenden publizirt werden.

Abchnitt 14.—Alle Banken sollen ihre eigene Noten als Bezahlung für Schulden annehmen.

Abchnitt 15.—Frühere Gesetze im Widerspruch mit diesem, sollen widerrufen sein.

Die Indianer in Nord-Amerika.

Die Gesamtzahl der Indianerstämme westlich vom Mississippi beläuft sich auf 45. Sie zählen 236,799 Seelen. In verschiedenen Theilen der Ver. Staaten wohnen noch neun Stämme, von denen 79,448 Seelen nach dem Westen des Mississippi überbesiedelt worden sind, und 62,013 Seelen noch immer darin wohnen.

Auch gibt es noch 6 Stämme im Osten, von denen noch keine Abkömmlinge westlich transportirt worden sind. Die ganze Seelenzahl aller Rothhäute im Westen und Osten des Mississippi schätz man auf 393,595.

Der Juwelenladen des Hrn. R. E. Smith in Main Straße, Louisvill, wurde vor kurzem erbrochen und daraus 34 goldene Uhren und eine große Quantität goldner Ringe, Vorlechtsnadeln u. s. w. entwendet. Die gestohlenen Sachen belaufen sich auf 6 bis 7000 Thaler.

Das Dampfboot Hercules brannte am 3. Januar auf der Reise von Mobile nach Tuscaloosa bis aufs Wasser ab und sank dann mit der ganzen Ladung. Die Mannschaft und Passagiere wurden gerettet.

Die Michigan Bank hat ihre Geschäfte eingestell, und Affignire ernannt.

Januar 28.—Hr. Cully berichtete eine Bill ein, um einen Niegelweg von Hamburg durch Allentau und Bethlehem, nach Easton zu errichten.

Januar 29.—Im Hause der Repräsentanten paßirte eine Bill, um den Superintendent der gemeinen Schulen, und Librarian ein besonderes Amt zu machen, mit einem Gehalt von \$1200. Die Beamten kosten den Staat, wie es scheint noch nicht genug, deswegen müssen einem groß-schreienden Kofe auch noch \$1200 Tax in die Tasche geschoben werden. Schöne Sparsamkeit. Wo man die Zahl der Beamten verringern sollte wird dieselbe noch vermehrt.

Eine Bittschrift von Union County wurde eingereicht, für die Formirung eines neuen Court-Districts aus dem Bieren.

Es wurde darauf angetragen, den Senatsrat für die Einwilligung zur Anlegung einer National Straße von einem schicklichen Hafen des Erie-Sees zu erschicken.

Ein Gesetzesvorschlag, monach der Gouvernör die Stellen von Friedensrichtern und Altkrämmern, im Fall einer Erledigung derselben, bis zur nächsten Wahl anstellen soll, wurde angenommen.

Im Senat wurde eine Anzahl von Bittschriften eingereicht, worunter eine gegen Abschaffung der Todesstrafe, und eine von Washington County für Widerruf des Gesetzes, das den Verkauf von geistlichen Getränken erlaubt, und daß man es der Abstimmung eines jeden Comites überlassen solle, ob jene Getränke im Kleinen verkauft werden sollten oder nicht.

Die Verhandlungen einer Versammlung in Chester County, hinsichtlich der Staatsschuld wurden vorgelegt.

Der Beschluß kam dann auf, monach ein gewisses Tyon in Chester County die Rechte eines ehelich gebornen Kindes ertheilt werden sollten, worüber sich eine zwei Stunden lange Debatte entspann, indem verschiedene Senatoren mancherlei hierauf bezügliche Späße verbreiteten.

Nach Annahme des Beschlusses vertagte sich der Senat.

Januar 31.—Im Hause bot Hr. McEahan von Philadelphia einen Beschluß an, welcher die Banken augenblicklich hartgeld bezahlen, der Staats-Schatzmeister die kleinen Noten für Taxen annehmen und den Banken, welchen der Staat schuldig ist, Certificates dafür ausstellen solle, die überall als par angenommen würden.

Als der Antrag gemacht wurde, daß die gewöhnliche Ordnung aufgehoben und die Sache sogleich debattirt werden solle, ohne in die Committee des Ganzen zu gehen, so widersetzte sich Hr. Erabb demselben und hat diese wichtige Frage mit Ruhe und nicht allzusehr zu berathen.

Hr. W. Mahan sagte augenblickliche Handlung sei notwendig, indem es bekannt sei, daß die morgen fällige Interessen auf die Staatsschuld nicht bezahlt werden könnten! Nun entstand eine heftige und interessante Debatte, welche wir der Länge wegen unsern Lesern aber nicht vorlegen können.

Ein Vorschlag wurde gemacht daß die Sache der Committee über Banken übergeben werden solle, und daß dieselbe beauftragt sei morgen Bericht zu erstatten, welcher angenommen wurde.

Hr. Garretson trug darauf an, die Schicklichkeit zu erwägen, die Canal Commissioners durch das Volk zu erwählen. Hierauf brach das Haus auf.

Im Senat wurde eine Bill einberichtet um das Amt des Landmeisters-Generals abzuschaffen, und dem Secretär der Land-Office die Geschäfte zu übergeben. Die Kofes werden ihre Stimme ohne Zweifel gegen diesen Vorschlag hören lassen.

Hr. Ewings Bankbeschlus kam sodann auf, und nachdem eine Debatte darüber gesprochen war, brach der Senat auf.

Februar 1.—Ein Vorschlag wurde gemacht eine Unabgängige Schatzkammer zu errichten, zur Aufbewahrung der öffentlichen Gelder. Eine Bill wurde eingebracht um die Banken sogleich zur Silberzahlung zu zwingen.—(Unsere Leser werden die Bill in einer andern Spalte der heutigen Zeitung finden.)

Im Senat brachte Hr. Ewing eine Bill ein, um die Hauptlinie der öffentlichen Werken von Philadelphia nach Pittsburg zu verkaufen.

Februar 2.—Im Senat wurde über Hrn. Ewings Bank-Beschluß debattirt; weiter wurde nichts gethan.

Im Hause wurde Hr. Defords Bank-Bill aufgenommen und debattirt. Um 2 Uhr wurde die Stimme über den Abschnitt genommen, monach die Banken sogleich Silberzahlungen anfangen sollen, welcher mit 74 gegen 14 paßirte. Man ist der Meinung daß die Bill beide Häuser paßiren wird.

Februar 3.—Im Hause war man den ganzen Tag mit dem 3ten Abschnitt von Defords Bank-Bill beschäftigt. Am Endepaßirte derselbe mit 49 gegen 42.

Im Senat paßirte eine Bill, um der Lecha Kohlen-Compagnie zu erlauben, Geld auf ihr Eigenthum aufzutreiben.

Hr. Ewings Beschluß, in Hinsicht der Banken, kam dann wieder auf und wurde debattirt, worauf der Senat aufbrach.

Die Ausgaben des Congresses.—Der offizielle Ueberschlag der Ausgaben des Congresses, die Bezahlung der Mitglieder, Beamten und Schreibern mit eingeschlossen, für die 218 Tage in welcher dieser Congress dient, sind für

Senatoren \$90,688
Erwähler des Hauses, \$16 den Tag 3,488
241 Mitglieder an 88 den Tag 420,301
Delegaten von den Territorien 5,232
Reisekosten der Mitglieder 154,000

Der Secretär des Senats erhält \$3000, und die Schreiber in seiner Amtsstube \$9,300 der Caplan des Senats \$500, jener vom Hause \$500, der Postmeister des Hauses \$1,500, Schreibmaterialien, u. s. für den Senat \$50,000. Anfallige Ausgaben des Hauses \$15,000. Die Bibliothek des Congresses, die Bezahlung dessen Beamten mit eingeschlossen und nötige Ausgaben \$12,300. Die ganzen Ausgaben \$1,079,570. Dies schließt in sich die Befoldungen der Thürhüter, Gehülfen, Schreibern und alle andere angestellten Personen die im Capitolium sich befinden.

Der Richmond Star meldet, daß eine schreckliche Mordthat am vorletzten Freitag dafelbst begangen wurde. Ein Gämbler Namens Fletcher Heath, in einem Anfall von Eifersucht, erschloß seinen Partner, und gieng sodann in die Stube wo seine Mißtreß wohnte, ermorde sie und nahm sodann die Flucht. Die Besonderheiten sind folgende:

Der Geschöpfene, Namens Carter Wells, gieng an diesem Abend mit Heaths Mißtreß nach dem Theater, brachte sie wieder zu Hause und gieng sodann nach der Gämblerstube, welche von ihm selbst und Heath gehalten wurde. Als er im Begriff war ein Glas Liquor zu trinken, schoß ihm Heath zwei Kugeln durch den Kopf, unterhalb dem linken Ohr. Wells rannte in die Straße und schrie: "Ich bin geschossen," "Ich bin geschossen." Er wurde sodann in ein Haus genommen und ärztliche Hilfe herbeigeholt. Nach diesem rannte Heath zu dem Hause wo seine Mißtreß, Delia Harris mit Namen, wohnte, sprengte die Thüre, gieng in ihr Zimmer, und als sie ihn erblidete schrie sie "Mörder!" Er verfehrte ihr einen Hieb mit einem Beil, welcher tief in ihre Hirnschale drang, und sie sank, mit dem Tode ringend, zu Boden und athmete ihr letztes. Heath nahm sodann die Flucht, und machte sich aus dem Staube.

Nachdem obiges aufgefesht war, erhielten wir die Nachricht, daß Heath verhaftet und eingestekt wurde. Wells soll immer noch am Leben, aber in einer sehr kritischen Lage sein.

Staats-Werke.

Berathungen sind schon in verschiedenen Comites gehalten worden, wobei Beschlässe paßirt wurden, die Gesetzgebung bittend, die Staats-Werke entweder zu verkaufen, oder zu verlehnen. In den jetzigen Zeiten ist kaum daran zu denken, daß sie verkauft werden können; dieselbe zu verlehnen könnte aber vortheilhaft für den Staat anfallen.

Baarzahlungs-Gesetz von Ohio.

Herr Taylor, von der stehenden Committee für den Geldumlauf, berichtete folgende Bill, welche paßirt wurde. "Eine Bill um die Banken im Staate Ohio zur Wiederanbahnung und unterbrochenen Fortsetzung der Baarzahlung zu zwingen."

Erster Abschnitt. Sei es durch die Generalversammlung des Staates Ohio zum Gesetz gemacht, daß, wenn irgend eine Bankanstalt in diesem Staate, zu irgend einer Zeit nach den 1ten März, 1842 verlehnen oder verweigern sollte, auf Verlangen das in ihrem Bankhause oder gewöhnlichen Geschäftskofale gestellt wird, irgend einen Schuldchein, Bill, Note, Wechsel, Aufbewahrungsscheine oder sonstiges Papier oder Schuldbeweis, welcher durch oder für solche Bankanstalt ausgefesselt und in Umlauf gebracht werden wird, mit Gold oder Silber einzulösen; dann soll solche Verlehnung oder Verweigerung als Aufgabe und Verwägung des Freireiches einer solchen Anstalt und aller damit verbundenen Rechte und Befugnisse betrachtet werden; und mündlicher Beweis soll hinlänglich zur Vertheidigung gegen irgend eine Klage sein, die solche Bank zur Entreibung irgend einer Schuld oder Obligation, welche nach oben angegebener Datum contractirt wurde, anhängig macht; und die Stockhalter und Direktoren solcher Anstalt sollen einer für Alle, und Alle für einen, in ihrer persönlichen Eigenschaft, für alle, nach solcher Aufgabe oder Verweigerung vorgenommenen Handlungen und eingegangenen Verbindlichkeiten verantwortlich sein.

Zweiter Abschnitt. Wenn irgend eine Bankanstalt verlehnt oder verweigert, wie hier oben gesagt, ihre Papiere einzulösen dann soll dieselbe überdies als zahlungsunfähig betrachtet, und nach den Vorschriften für zahlungsunfähige Anstalten, enthalten in dem Bank-Commissionsgesetz vom 25. Februar 1830 und den dazu gehörigen Verbefserungen, behandelt werden und in allen solchen Fällen der Verlehnung oder Verweigerung sollen die Bank-Commissäre verpflichtet sein, in Uebereinstimmung vorgenannte Gesetze, den Prozeß gegen solche Anstalten einzuleiten und ihrer Geschäfte abzuschließen; und der Scheriff, welchem, in Verrichtung seiner Amtspflicht unter genannten Gesetzen, ein Vollziehungsbefehl ertheilt wird, mag, im Falle ihm der freie Zutritt verweigert wird, irgend ein Haus, oder andres Gebäude, worin sich das Eigenthum, Geld oder andres Gut solcher Bank befindet, mit Gewalt erbrechen.

Dritter Abschnitt. In allen Klagen, die in irgend einer Court dieses Staates gegen irgend eine Bank oder einen Bankhalter anhängig gemacht werden, um eine Forderung gegen solche Bank einzutreiben, soll der Kläger berechtigt sein, im Falle er seine Verladung gerichtet ist, ergeben ließ, seine schriftliche Erklärung in solcher Klage zu irgend einer Zeit nach der Verladung einzubringen und der Beklagte soll innerhalb fünf Tagen darauf seine Erwiderung einreichen, die Sache bei der nächsten Court abgeurtheilt werden, und wenn der Beklagte nicht erscheint, soll der Kläger zu einem Urtheil zu seinen Gunsten berechtigt sein; und in allen Fällen, wo irgend eine Bank oder Bankhalter von dem Urtheil irgend eines Friedensrichters oder Civilgerichtes appellirt, und in der höhern Instanz den Prozeß verliert, soll der Kläger nebst seinem Guthaben noch 25 Prozent Straf-Vergütung erhalten.

Vierter Abschnitt. In allen Fällen, wo von irgend einem Inhaber irgend einer Note, Bill, Schuldverschreibung oder irgend einer andern Forderung, die einhundert Thaler nicht übersteigt, gegen irgend eine Bank, eine Klage anhängig gemacht, mag irgend ein Friedensrichter in dem County, worin sich solche Bank befindet, solche Klage vornehmen, das ganze Verfahren in solcher Klage kann irgend einen Constabel in dem County übergeben derartige Klagen sollen unverzüglich vorgenommen, abgeurtheilt und das Urtheil in Vollzug gesetzt werden; und bei allen Urtheilen die gegen irgend eine Bank erlassen werden, soll kein Zahlungsausschub (stay of execution) stattfinden.

Fünfter Abschnitt. Alle Gesetze oder Gesetztheile, die den Vorschriften dieses Gesetzes zuwiderlaufen sind hiermit widerrufen. Vorausgesetzt: Nichts in diesem Gesetze enthaltene soll so angelegt werden, daß dadurch irgend eine Bankanstalt von irgend einer Verlehnung, Strafe oder Verbindlichkeit losgesetzt wurde, in welche sie unter irgend einem

andern Gesetze vorfällt; noch daß dadurch der Inhaber irgend einer Schuldverschreibung, Bill, Note oder andern Forderungen gegen irgend eine Bank irgend eines Rechts oder andern Hülfsmittels, das ihm irgend ein anderes Gesetz darbietet, beraubt wäre; sondern solche Bankanstalt kann nach dem Gutdünken solchen Noten-Inhabers, auf dieselbe Weise verfolgt werden, als wenn das gegenwärtige Gesetz nicht paßirt wäre.—Diese Billte soll nach ihrer Passirung sofort in Kraft und Wirksamkeit treten.

Banknoten - Wechsel.

[Aus Bidwell's Counterfeit Detector.]

Banknoten - Liste.

Auf alle mit einem Sterne (*) bezeichnete Banken sind entweder falsche oder veränderte Noten von verschiedenen Benennungen, welche durch die ganzen Vereinigten Staaten im Umlauf sind.

Die Banken die, also (*) bezeichnet sind waren ehemals öffentliche Depositt Banken Namen und Lage } Discount in Philadelphia.

Philadelphier Banken.

Table listing Philadelphia banks and their status. Includes: Bank von Philadelphia, Petrug par; do von Nord Amerika, par; do der Nördlichen Freiheiten, par; do von Pennsylvania, geschlossen; do Penn Taunship, par; do Vereinigten Staaten, 35; Commercial Bank von Pennsylvania, par; Exchange do und Spar Anstalt, Petrug do; Franklin Spar Anstalt, Farmers und Mechaniks Bank, par; Girards do, geschlossen; Kensington do, par; Kensington Spar Anstalt, kein Verkauf; Merchants Bank von Philadelphia, Petrug; Manufakturers und Merchants Bank, par; Mechaniks do, par; Meyamensing do, par; Manual Labour do, (Tyott) gebrochen; Pennsylvania Spar do, Petrug; Philadelphia do, par; do Spar Anstalt, gebrochen; do Penn Compagny, do; Mark Richards Chefs, do; Southward Spar Bank, Petrug; Schuyllkill do, par; Schuyllkill Spar Anstalt, gebrochen; Southward Bank, par; Western do, par.

Pennsylvanische Land Banken.

Table listing Pennsylvania land banks and their status. Includes: Libanoner Bank von Libanon, par; Allegheny, do von Pennsylv, kein Verkauf; von Vancor, gebrochen; Bank von Beaver, zu Beaver, geschlossen; do von Swatara, zu Harrisburg, do; do von Washington, zu Washingt, ten, gebrochen; do von Chambersburg, 1; do von Gettysburg, 1; do von Susquehanna County, Montrose, 2; do von Chester, zu Westchester, par; do von Delaware County, zu Chester, par; do von Germantown, zu Chester, par; do von Lewistown, par; do von Middletown, par; do von Montgomery, Norristown, par; do von Northumberland, par; do von York County, zu Reading, werden besser.

Table listing various banks and their status. Includes: Centre Bank, zu Bellefonte, geschlossen; City do zu Pittsburg, kein Verkauf; Columbia Brücken Compagnie, par; Carlisle Bank, zu Carlisle, par; Doylestown do, zu Doylestown, par; Easton do, zu Easton, par; Exchange do, zu Pittsburg, par; do do zu Hollidaysburg, par; Erie Bank, zu Erie, 10; Farmers und Drovers Bank zu Wayneburg, 2; Farmers und Mechaniks do zu Pittsburg, gebrochen; Farmers und Mechaniks do zu Fayette County, gebrochen; Farmers und Mechaniks do von Greencastle, gebrochen; Franklin Bank, zu Washington, 2; Farmers do von Bucks County, zu Bristol, par; Farmers do von Lancaster, par; do do von Reading, par; Harrisburg do zu Harrisburg, par; Harmonie Institute zu Harmonie, kein Verkauf; Honesdale Bank, zu Honesdale, 1; Huntingdon do, zu Huntingdon, kein Verkauf; Juniata do, zu Lewistown, do; Lancaster do, zu Lancaster, par; Lancastermans do, in Warren, gebrochen; Marietta und Susquehanna Trading Compagnie, kein Verkauf; Merchants und Manufakturers Bank, in Pittsburg, par; Mechaniks Bank von Pittsburg, Petrug; Miners do von Pottsville, par; Monongahela do, zu Brownsville, 2; Nördliche do von Pennsylvania, zu Dundaff, kein Verkauf; Northampton do zu Northampton, par; New Hope Delaware Brücken Compagnie, zu New Hope, geschlossen; Northumberland, Union und Columbia Bank zu Milton, kein Verkauf; Nordwestliche do von Pennsylvania, zu Meadville, geschlossen; New Salem do in Fayette County, Petrug; Noten des Ver. Staaten Zweigs zu Pittsburg, 15; do do zu Erie, 15; do do zu Brighton, 15; Dffis der Schuyllkill Bank, zu Port Carbon, gebrochen; Pennsylvania Ackerbau und Manufakturers Bank zu Carlisle, gebrochen; Silber Kafe do zu Montrose, gebrochen; Towanda do zu Towanda, 30; Union do von Pennsylvania, in Uniontown, gebrochen; Westmoreland do zu Grinsburg, do; Wilkesbarre Brücken Compagnie zu Wilkesbarre, kein Verkauf; West Brandhanb zu Williamsport, geschl.; Wyoming do zu Wilkesbarre, par; York Bank zu York, 1; Youngburg do zu Perryopolis, kein Verkauf; Dffis der Pennsylvania Bank zu Harrisburg, do; do do zu Lancaster, do; do do zu Reading, geben keine Noten aus.